

Fürbittengebet Neujahr 2012

„Jesuskind, wo bist du?
Du bist nicht mehr zu sehn.
Leer ist deine Krippe, wo Ochs und Esel stehn...
Ich seh Maria, die Mutter, und Joseph Hand in Hand,
ich seh die schönen Fürsten vom fernen Morgenland.
Doch dich kann ich nicht finden:
Wo bist du, Jesuskind?“

„Ich bin im Herzen der Armen, die ganz vergessen sind.“

*Wir beten für alle, die zu wenig zum Leben haben. Wir beten für
die, die auf der Flucht sind, verfolgt werden, im Gefängnis
sitzen. Wir rufen zu dir, Gott: Herr, erbarme dich!*

„Maria, voller Sorgen,
die sucht dich überall,
draußen bei den Wirten, in jeder Eck im Stall.
Im Hof ruft Vater Joseph und schaut ins Regenfaß.
Sogar der Mohrenkönig, er wird vor Schrecken blaß.
Alles sucht und ruft dich:
Wo bist du, Jesuskind?“

**„Ich bin im Herzen der Kranken, die arm und einsam
sind.“**

*Wir beten für alle, die an Seele, Körper und Geist beeinträchtigt
sind. Wir beten für alle, die sich allein fühlen und Kummer
und Schmerz in ihrem Herzen tragen. Wir rufen zu dir,
Gott: Herr, erbarme dich!*

„Die Könige sind gegangen,
sie sind schon klein und fern;
die Hirten auf dem Felde, sie sehn nicht mehr den Stern.
Die Nacht wird kalt und finster - erloschen ist das Licht.
Die armen Menschen seufzen: Nein, nein, das war Er nicht!
Doch rufen sie noch immer:
Wo bist du, Jesuskind?“

„Ich bin im Herzen der Heiden, die ohne Hoffnung sind.“

*Wir beten für die Menschen, die auf einem Weg gehen, der nicht
dem Leben dient. Für alle Hoffnungslosen und Verbohrten
bitten wir. Wir rufen zu dir, Gott: Herr, erbarme dich!*

*Du kommst in Jesus zu den Menschen. So zeige auch uns den Weg
zu denen, die unsere Hilfe brauchen. Darum bitten wir
dich. Amen.*